

FORUM

BACHAKADEMIE

April 2017

BACHBEWEGT!



■ BACHAKADEMIE
STUTT GART

Inhalt

FORUM BACHAKADEMIE
Sonderheft BACHBEWEGT! TANZ! 2017

01

Editorial

08

Jahn-Realschule Bad Cannstatt
(inkl. ehemalige Mitwirkende)

14

Hebel-Gymnasium
Pforzheim

02

Altenburgschule Stuttgart

10

Ratsgymnasium Minden

15

VivaTanz!

03

Christophorus-Gymnasium
Altensteig

12

Aus dem Ensemble der Sänger
und Instrumentalisten

16

Friederike Rademann
(Idee & Choreographie)

04

Bodelschwingschule
Stuttgart

18

BACHCLUB!

06

Oscar-Paret-Schule
Freiberg a.N.

07

Grund- und Werkrealschule
Gablenberg

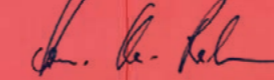
Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Projekt BACHBEWEGT! TANZ! ist ein Glücksfall für die Bachakademie. Beim Dirigat der Matthäus-Passion in Ludwigsburg, bei dem ich einen sehr guten Blick auf die Bühne hatte, wurde ich mehrfach von meinen Gefühlen überwältigt. Ich kann mich kaum erinnern, jemals stärkere Emotionen empfunden zu haben. Dabei habe ich gespürt, welche enorme Energie entsteht, wenn die starke Musik Johann Sebastian Bachs von jungen Menschen tänzerisch interpretiert wird. Dieses Projekt ist für mich ein Sinnbild für die erneuerte Bachakademie des Jahres 2017. Wir haben im Reformationsjahr 100 Schülern zu einem bleibenden Erlebnis verholfen. Der wunderbare Film der Firma Accentus Music über das Projekt legt davon ebenso Zeugnis ab wie die bewegenden Stimmen und Bilder in diesem Heft. BACHBEWEGT! – wirklich und wahrhaftig!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



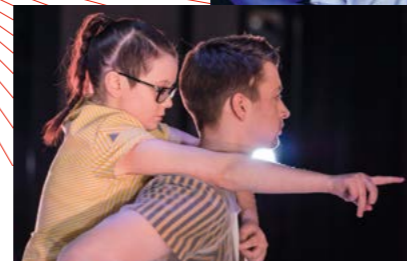
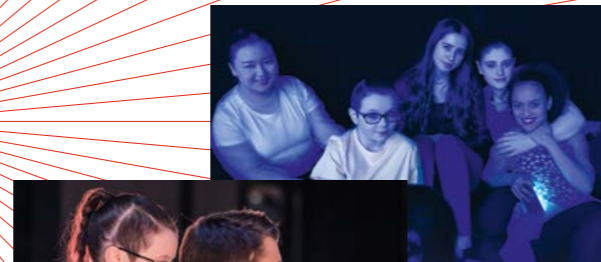
Prof. Hans-Christoph Rademann
Akademieleiter





ALTENBURGSCHULE STUTTGART

»Wir Schülerinnen und Schüler der Altenburgschule haben durch das Projekt erfahren, wie wichtig es ist, in herausfordernden Situationen zusammen zu halten und nie aufzugeben. Wir haben nicht nur uns selbst, sondern auch einander viel besser kennen und schätzen gelernt. Wir sind stärker und reifer geworden und wissen jetzt, dass es wichtig ist, an sich zu glauben. Wir haben Freunde gefunden.«



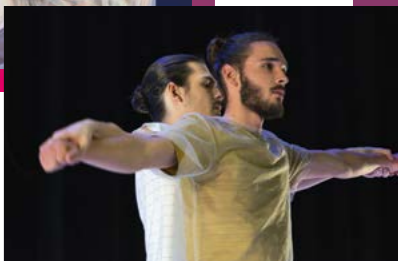
»Wir haben Freunde gefunden«



CHRISTOPHORUS-GYMNASIUM ALTENSTEIG

»Wahrscheinlich sind wir eher die Ausnahme unter den Jugendlichen, weil wir auch sonst klassische Musik hören. Dadurch, dass ich das Werk schon kannte, hatte ich bereits einen Zugang zum Geschehen, ohne den ich die Rolle vielleicht nicht hätte verkörpern können. An manchen Stellen war es erstmal schwierig, ein Verständnis für das Verhalten von Jesus zu entwickeln und dies entsprechend darzustellen. Am Ende aber bin ich regelrecht hineingezogen worden in diese Geschichte. Daran hat die Musik einen ganz entscheidenden Anteil. Bei den ersten Live-Proben fand ich es mega-beeindruckend, gleich den Eingangschor mittendrin zwischen den beiden Hammer-Ensembles zu erleben: das ist der absolute Wahnsinn! Es ist schon unglaublich spannend und sehr emotional, mit so vielen Leuten ein solches Riesen-Projekt zu verwirklichen!« Tom (Jesus)

»Wir sind in Altensteig Mitglieder der Kantorei und haben die Matthäus-Passion da auch schon gesungen. Damit kennen wir das Werk schon ein wenig. Über die Rolle des Petrus habe ich viel nachgedacht. Dabei fielen mir die sehr menschlichen Züge zuerst auf: Petrus hat ja schon einen großen Mund, wenn er beteuert, zu Jesus zu stehen, egal was da komme, bis hin zur Behauptung, er werde sogar mit ihm ans Kreuz gehen! Am Ende verleugnet er seinen Freund, nicht nur einmal, nein dreimal. Dabei schwört er das Gegenteil. Ein Thema aus unserer Zeit. Am Ende packen ihn seine Emotionen und er weint bitterlich. Und mich packt die Musik und zieht mich in die Rolle rein: aus Josua wird Petrus.« Josua (Petrus)



»Regelrecht hineingezogen«





»Ich möchte weiter tanzen«

»Es war sehr schön. Ich will es nochmal machen. Ich fände das ganz gut. Ich finde die Musik sehr schön, aber auch traurig, weil Jesus gestorben ist.« *Dominik*

»Die Musik hat mich nachdenklich gemacht und war sehr schön für mich. Manche Teile des Stücks machen mich traurig und manche fröhlich.« *Moritz*

»Mir haben die Kostüme und die Musik sehr gefallen. Das Lied ist sehr traurig. Ich danke sehr Frau Rademann.« *Susanna*

»Ich fand die Musik sehr berührend. Die Leute waren nett und hatten gute Laune. Ich fand es schön, die Musik zu tanzen und die Musik zu spüren. Es war sehr schön, mal wieder in Ludwigsburg zu sein. Sie wollten ihn töten. Die Musik war sehr einfühlsam. Dankeschön an Frau Rademann, sie hat es ganz toll gemacht. Schweiß und Blut.« *Mankefor*

»Das letzte Stück war sehr schön, traurig, fröhlich, schaurig, nervös...« *Laurenz*

»Ich fand BACHBEWEGT! ganz besonders. Die Musik hat mich berührt und die ganzen Ideen von Frau Rademann haben mich begeistert. Der Tanz und die Choreographie von Frau Rademann waren toll. Wir durften tolle Dinge erleben, z.B. Kapfenburg [gemeinsames Probenwochenende], tolle Proben und gigantische Auftritte. Ich habe sehr viel gelernt. BACHBEWEGT! war soooooo toll! Ein großes Danke an alle! Ich will nochmal mitmachen!« *Elena*





OSCAR-PARET-SCHULE
FREIBERG A.N.

»Drei Jahre BACHBEWEGT! – ein Erklärungsversuch«



»Es ist schon wieder passiert – ich sitze im kalten deutschen Herbst in einer miefigen Turnhalle, um mich herum etwa 100 Kinder und Teenies, die alle gleichzeitig schreien, Bälle knallen oder .. tanzen? Egal, jedenfalls dauert das Ganze jetzt so noch zwei Stunden, und ich bekomme langsam auch in den dicken Socken kalte Füße. Abgesehen davon, dass ich nach geraumer Zeit auf einer Weichbodenmatte so langsam mir nicht mehr sicher bin, ob ich noch elegant hoch komme. Wochenendprobe ... Warum habe ich nur das mit diesem Tanzprojekt schon wieder angefangen?

Wer jetzt glaubt, die letzte Frage sei rhetorisch, liegt falsch, denn ich weiß die Antwort zu jeder Sekunde. Wer einmal das Projekt mitgemacht hat, bei dem liegt der Weg zum Wiederholungstäter nah. Vor allem als Pädagoge im kulturellen Bereich. Was da am Ende auf der Bühne steht, ist fantastisch – was es für meine Schülerinnen leistet (bis jetzt habe ich nur Mädchen zum Mitmachen bewegen können) ist noch fantastischer. Schülerinnen bekommen derartige Bildungsangebote nicht. Auch nicht im reichen Baden-Württemberg, wo kulturelle Bildung nach wie vor Sparbildung ist. Arbeiten mit Profis? Nicht für euch.

Und das macht BACHBEWEGT! so wertvoll für uns als Schule. Was die Tänzer und Tänzerinnen dort erlernen, sie wachsen zu sehen, zu sehen, wie sie sich Hochkultur fast nebenbei aneignen und Bach und seine Musik allmählich immer tiefer durchdringen, das macht es für mich mehr als lohnenswert, immer wieder an diesem Projekt teilzunehmen. Ganz zu schweigen von den aufregenden Vorstellungen, dem Nervenkitzel hinter der Bühne, dem Kontakt zu den Berufskünstlern und dem donnernden Applaus, wenn ein vollbesetztes Forum Ludwigsburg begeistert aufsteht: BACHBEWEGT! bewegt junge Menschen. An den Füßen und im Geist. Und wo immer sie später hingehen werden: Das Erlebnis dieses Projekts, das werden sie von nun an mit sich tragen, und zwar ganz sicher im Herzen.

Und deshalb sitze ich extrem gerne lange und immer wieder in dieser vermaledeiten Turnhalle in Bad Cannstatt...«

Achim Vetter



GRUND- UND WERKREALSCHULE
GABLENBERG



»Zween falsche Zeugen«

7

»Ich finde, wir haben unsere Rolle ganz überzeugend gespielt. Falsche Zeugen behaupten, etwas gesehen zu haben, obwohl sie es gar nicht gesehen haben.«

»Vor so vielen Leuten auf der Bühne zu stehen: das war sehr cool! Vorher war ich ganz schön aufgeregt, aber als die Aufführung dann losging, fand ich es nur noch klasse. Alle Scheinwerfer waren auf uns gerichtet, das Publikum haben wir gar nicht gesehen.«

»Dieses große BACHBEWEGT! mit den anderen zusammen bis zur Aufführung gemeinsam zu erleben, das hat mir gut gefallen. Das Wochenende auf der Kapfenburg war toll. Mit der Musik war es anfangs ganz schön schwierig. Als wir dann aber in Ludwigsburg waren, mit den beiden Gruppen um uns herum, hat auch die Musik richtig mitgespielt.«

»Als die Musiker mit auf der Bühne waren, konnten wir irgendwie besser im Takt bleiben als mit der CD bei den Proben. Dabei haben die Musiker immer alle im richtigen Moment begonnen, das fand ich toll!«

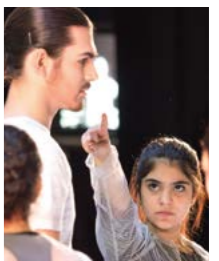
»Friederike Rademann war ein bisschen streng, aber ich finde das ganz logisch, denn sie wollte ja, dass wir das gut machen. Ich kann das voll verstehen.«

»Wenn man draußen oder auf der Kapfenburg mit Frau Rademann geredet hat, da war sie ziemlich locker. In den Proben haben wir dann bald gemerkt, dass es gar nicht anders geht, als etwas strenger zu sein, damit wir verstehen, was am Ende herauskommen soll. Als ich dann in Ludwigsburg hinter ihr stand, habe ich gemerkt, dass sie auch ziemlich glücklich war.«

»Ich habe viele Leute neu kennengelernt, Kelly von Jahn-Real zum Beispiel, mit der hab ich mich ganz arg angefreundet.«

»Ich bin ziemlich traurig, dass das jetzt mit allen Leuten, die wir kennengelernt haben, auf einmal vorbei ist.« – »Ja, ich auch! Ich hab übel oft gesagt, ich könnte noch fünf Auftritte hintereinander machen!«

Genau die richtigen Zeugen: Anna-Sofia und Dennis





JAHN-REALSCHULE BAD CANNSTATT (INKL. EHEMALIGE MITWIRKENDE)

»Zugang zu meinem Herzen«



»Ich wollte etwas Neues ausprobieren. Ich tanze sehr gerne, jedoch hatte ich keine großen Erfahrungen mit klassischer Musik. Nach und nach bewegte mich die Musik, vor allem auch emotional. Mit BACHBEWEGT! habe ich Gefallen an klassischer Musik gefunden. Im Nachhinein betrachtet, habe ich durch die vielen Tanznachmittage einen Teil meiner Zeit sehr schön verbracht, mit viel Kreativität und viel Spaß am Tanzen.« *Dilay*

»Ich bin anfangs nicht davon überzeugt gewesen, dass dies ein wertvoller Zeitvertreib ist. Ich hatte zuvor auch nicht viel mit Tanz zu tun. Doch es wurde zu meiner Gewohnheit und ich bekam Gefallen daran, zu tanzen. Die Nachmittage bereiteten mir sehr viel Spaß und die Verbundenheit mit den anderen begann mir sehr wichtig zu werden. Letztendlich sehe ich diese Zeit als eine sehr schöne und bedeutungsvolle an.« *Felix*

»Wenn ich an BACHBEWEGT! denke, muss ich zuerst an die Musik denken, die wir immer wieder gehört haben. Ich habe sie mit ganz neuen Gefühlen gehört und als sehr schönes Erlebnis wahrgenommen. Ich habe auch unsere Lehrer/innen ganz anders kennengelernt. Natürlich haben wir auch ganz neue Menschen kennengelernt, mit denen wir uns bis heute noch schreiben. Wenn ich an BACHBEWEGT! denke, muss ich daran denken, wie unsere Eltern und Lehrer/innen uns voller Stolz zugeschaut haben. Ich bin sehr dankbar, dass ich teilnehmen durfte. Es war eine wunderschöne Erfahrung.« *Özlem*

»Tanz und Musik sind für mich immer Erfahrungen, die mich weiterbringen. Bewegung zu Bachs Musik sind für viele und mich nicht der Alltag. Ich bin froh, mich darauf eingelassen zu haben, neue Wahrnehmungsmöglichkeiten zu erkennen und mich im wahrsten Sinne des Wortes im Leben weiterzubewegen. Musik öffnet mir persönlich oft Zugang zu meinem Herzen. Bewegung unterstreicht und vervollständigt das Ganze für mich. Wenn dann das Gefühl und der Raum dazukommen, erweitert es meine Lebenswelt enorm und ich kann das Gefühl nach außen weitertragen.« *Sajda*



»Wir mussten auch manchmal am Wochenende zur Probe kommen. Am Ende aber hat es sich dann doch gelohnt, am Samstag früher aufzustehen. Ich habe nicht nur Schüler von anderen Schulen kennengelernt, sondern auch Schüler aus meiner eigenen Schule, mit denen ich sonst niemals in Kontakt getreten wäre. Ehrlich gesagt ist dank der Aufführung ein bisschen mehr Selbstbewusstsein aufgetreten, da wir von einem Tag auf den anderen lernen mussten, vor hunderten Zuschauern zu tanzen.« *Silvia*

»Andere Menschen kennenzulernen, mit ihnen zu tanzen, durch den Tanz wieder anderen Menschen eine Freude machen zu können und auch mal die Chance zu haben, auf einer Bühne zu stehen: Das hat mich motiviert, bei BACHBEWEGT! mitzumachen. Sehr gern denke ich an das Probenwochenende zurück, aber auch an die schöne Zeit bei den vielen Proben, die Aufführungen und die schöne Musik.« *Laura*

»Dass ich in der Schülergruppe mitmachen konnte, fand ich schön, und es war für die Kinder so manches Mal bestimmt auch motivierend (und manchmal vielleicht auch nötig), dass eine Lehrerin für sie dabei war. Den Schülerinnen und Schülern so auf Augenhöhe zu begegnen, kommt im Schulalltag ja eigentlich fast nie vor. So war ich quasi auch wie sie eine Schülerin (die sich auch nicht immer alles merken konnte). Es war toll, mit den Schülerinnen und Schülern mitzufiebern, gespannt auf seinen und deren Einsatz zu warten und am Schluss gemeinsam den Applaus des Publikums zu empfangen. Hinterher war und bin ich stolz, ein Teil von BACHBEWEGT! gewesen zu sein!« *Viola*

»Ich habe es schon als Kleinkind geliebt zu tanzen! Das Tanzen ist eine sehr große Leidenschaft von mir, und die Möglichkeit, diese Leidenschaft mit hunderten Leuten zu teilen, war eine sehr tolle Erfahrung. BACHBEWEGT! ist auch der Grund, weswegen mein Selbstbewusstsein so gestärkt wurde. Damals kam es für mich niemals in Frage, vor meinen Freunden zu tanzen. Heute wäre es mir egal, denn ich bin am 18. Dezember 2014 über meinen Schatten gesprungen und hatte meine erste Aufführung, und das vor hunderten Leuten! BACHBEWEGT! ist eine der schönsten Erfahrungen, die ich machen durfte.« *Sena*

»Hinter den Kulissen aktiv sein zu können, war sehr spannend – so eine Möglichkeit hat man nicht oft. Am besten fand ich die Kostüme, die extra an unsere Maße angepasst wurden. Wir hatten wunderschöne weiße Engelskleider [Anm.: beim Weihnachtsoratorium]. Ich hätte niemals gedacht, dass ich mal auf Bachmusik tanzen werde. Jetzt bin ich darüber froh, weil es eine sehr aufregende und schöne Erfahrung war, bei der wir unsere Gefühle und Gedanken im Tanz zum Ausdruck bringen konnten. Was ich auch noch sehr gut fand, dass BACHBEWEGT! offen für Jungs und Mädchen ist!« *Alexandra*

»Ich würde jetzt nicht behaupten, dass dieses Erlebnis das coolste ist, was ich je gemacht habe, aber trotzdem war es eine schöne Erfahrung. Ich habe neue Freunde kennengelernt und durfte mal fühlen, wie es ist, etwas vor über tausend Menschen zu präsentieren.« *Dmitrij*



(Kooperationsvereinbarung mit der Bachakademie)

»Eine ganz besondere Auszeichnung«

10 *Das Stipendium (Paula Kerlen, 11. Jg.):*

»Das Stipendium begann damit, dass wir bei Friederike vortanzten. Wir bekamen alle eine Zusage, worüber wir uns sehr freuten. Das Stipendium umfasste die Fahrt- und Unterkunftskosten für uns. Wir sind sehr dankbar dafür, und es hat uns super viel Spaß gemacht. Die Erfahrungen, die wir gemacht haben, werden uns noch lange begleiten!«

Proben in Minden (Marlene Neuhaus, 11. Jg.):

»Wegen der großen Distanz zwischen Minden und Stuttgart konnten wir leider an einigen gemeinsamen Proben nicht teilnehmen. Allerdings ist Friederike freundlicherweise an zwei Wochenenden nach Minden gekommen, um uns die Tänze beizubringen. Das haben wir dann gefilmt und später damit weiter geübt und mit Frau Nottmeier erarbeitet. Auf der Kapfenburg haben wir dann zum ersten Mal gesehen, was die anderen machen und wie sich alles zusammenfügt.«

Musikalischer Salon (Marie Knöchelmann, 8. Jg.):

»Das war schon eine ganz besondere Auszeichnung. Es hat uns ermöglicht, nach Stuttgart zu fahren und an diesem riesigen Projekt teilzunehmen. In Stuttgart wurden wir sogar vor Publikum im Rahmen des Musikalischen Salons mit der Stipendiaten-Urkunde ausgezeichnet.«

Probenarbeit auf Schloss Kapfenburg (Leona Meier, 10. Jg.):

»Auf der Kapfenburg haben wir drei Tage lang mit allen Tänzerinnen und Tänzern geprobt. So konnten wir die Größe des Projektes erahnen und die Bedeutung von Bühnenpräsenz erleben. In Workshops arbeiteten wir mit der Dramaturgin Mareike Wink, die uns eindrucksvoll die Hintergründe der Matthäuspassion erklärte. Auf der Burg haben wir uns alle richtig gut kennengelernt und der Zusammenhalt wuchs.«

Die Zugfahrt (Amy Stanesby, 11. Jg.):

»Ungeachtet der großen Entfernung hat sich jeder Kilometer gelohnt, den wir mit dem Zug zurückgelegt haben. Besonders nach dem ersten gemeinsamen Treffen auf der Kapfenburg war die Vorfreude sehr groß, und sie ist jede Minute größer geworden. Es war schön, dass wir so viel Zeit miteinander verbringen konnten, aber auch das Zusammentreffen mit allen anderen Mitwirkenden hat das Erlebnis zu etwas ganz Besonderem gemacht. Wir werden das Projekt noch lange in guter Erinnerung behalten.«

Erfahrungen hinter der Bühne (Maje Kaske, 11. Jg.):

»Die Erfahrungen backstage waren geprägt von einem Austausch der Erlebnisse, die alle Beteiligten während des Projektes gesammelt haben. Wir haben die anderen Tanzgruppen kennengelernt und uns mit ihnen angefreundet, sodass Kontakte geknüpft wurden, die über das Projekt der Matthäus-Passion hinausgingen. Zu unserer größten Überraschung gab es auch mit den professionellen Musikern einen Austausch auf Augenhöhe. Generell hat die Zeit hinter der Bühne das Gruppgefühl enorm gestärkt.«

Zwischen den Ensembles (Esther Plöger, 11. Jg.):

»Wir haben mit einem Orchester bei einem anderen Projekt im letzten Schuljahr zusammengearbeitet, aber dieses Mal war es besonders eindrucksvoll. Durch den Tanz zwischen zwei Orchestern und Chören waren wir viel mehr eingebunden. Wir befanden uns wortwörtlich in der Musik. Die Arbeit war sehr prägend und hat uns allen viel Freude bereitet. Diese Zeit ist für mich unvergesslich.«

Begegnung mit den Profimusikern (Milena Thielke, 11. Jg.):
»Das Rezitativ und die Arie mit Gerlinde Sämann und Franziska haben mir sehr viel Spaß gemacht! Es war eine ganz neue Erfahrung für mich, da ich vorher nie ohne unsere Tanzgruppe getanzt habe, deswegen trug ich die ganze Verantwortung für Gerlinde und mich, da sie sich auf mich verlassen musste. Ich hatte zuvor noch nie einen so verantwortungsvollen Kontakt zu einem blinden Menschen, deswegen war es für mich sehr beeindruckend, wie souverän Gerlinde das gemeistert hat. Wir haben uns aufeinander abgestimmt und wurden ein gutes Team.«

Petra Nottmeier (Fachbereich Tanz am Ratsgymnasium Minden):
»Was kann man noch zu den glücklichen und wertschätzenden Worten meiner Schülerinnen zufügen? Vielleicht noch den Verweis auf die lange Tradition der aktiven künstlerischen Kooperation unseres Ratsgymnasiums (seit 2006) mit Friederike Rademann. Meine Wertschätzung hat natürlich auch einen ganz persönlichen Charakter, da wir uns schon lange kennen und zusammenarbeiten. Seit den Anfängen der BACHBEWEGT!-Projekte konnte ich als Assistentin, Tänzerin und Repetitorin die komplexen Vorbereitungen der Vorstellungen mitbegleiten und somit Friederikes Arbeit und ihre wunderbaren Visionen unterstützen.«

Cordula Küppers (Schulleiterin):

»Wir sind glücklich über die Kooperation mit der IBA Stuttgart und freuen uns sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit!«





AUS DEM ENSEMBLE DER SÄNGER UND INSTRUMENTALISTEN

»Ich habe durch dieses Projekt die Bachsche *Matthäus-Passion* ganz neu erlebt. Ich hatte eine besonders schöne Position: unmittelbar vor mir der Tanz, dahinter das erste Orchester mit Hans-Christoph Rademann. Was mich völlig begeistert hat, war die ganz unglaubliche Entwicklung, die sich bei allen auf der Bühne zwischen den ersten gemeinsamen Proben bis zu den Aufführungen freigesetzt hat, besonders bei den Tänzerinnen und Tänzern. Da gab es am Ende plötzlich so viel Aufmerksamkeit, so viel Ausdruck bis in die Finger- und Fußspitzen, so viel Selbstbewusstsein! Ich fand das sehr berührend. Wahrscheinlich hätte auch Bach seine Freude daran gehabt, wie seine Welt hier neu entdeckt wird. Die Idee, die Energie zu solchen Neuentdeckungen – in Bewegungen – steckt ja auch in seiner Musik. Das merken wir auch als Musiker immer wieder. Bei BACHBEWEGT! haben wir gesehen, dass ein Experiment, mit dem man ziemlich weit geht in den Bewegungen zu Bachs Musik, ganz wunderbar glücken kann. Ich habe mich ein wenig wie mittendrin in Bachs Gemeinde gefühlt im zweiten Orchester, weil wir einerseits durch die Distanz zum ersten Chor ziemlich gefordert waren in unserer Initiative, aber durch das Geschehen unmittelbar vor uns waren wir auch mittendrin und haben mitgeföhlt mit den Darstellern auf der Bühne und in der Passionsgeschichte. Das war sehr spannend, und die Kinder haben das wunderbar gemacht!«

Mayumi Hirasaki (Violine, Konzertmeisterin Orchester II)

»Bach hat mich immer schon bewegt. Bereits als Kind habe ich gespürt, dass seine Musik etwas in mir in Bewegung setzt, in meinem Herzen, in der Seele, sogar in meinem kindlichen Denken. Ich habe bei BACHBEWEGT! TANZ! erleben können, wie die körperliche Darstellung auf der Bühne zur Verlängerung des inneren Ausdrucks werden kann. Das Wunderbare daran ist: Wenn das junge Menschen machen, mit all ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und großen Begabungen, dann entsteht eine ganz starke Spannung, weil jeder dieser jungen Menschen bedingungslos das einbringt, was er kann. Wenn man als Pädagoge diese Unterschiede zu einem gemeinsamen Ausdruck führen kann, ist das grandios. Ich denke, dass die Musik in den unterschiedlichsten Ausdrucksformen drinsteckt oder wiederzufinden ist, ob das der Tanz ist oder die Taubstummensprache oder Äußerungen der Elemente in der Natur. Und immer wird damit etwas bewegt. Bei Bach und seiner Musik sind die Bewegung und die Berührung besonders groß.«

Gerlinde Sämann (Solo-Sopran, Coro I)



»Mittendrin in Bachs Gemeinde«



»... viel spannender als im Unterricht«



»Das Projekt war echt Klasse, so habe ich die *Matthäus-Passion* von einer ganz anderen Seite kennengelernt, viel spannender als nur im Unterricht. Es war ein großes Erlebnis und eine Riesen-Erfahrung, unter so professionellen Bedingungen aufzutreten. Gerne nochmal!«
Moritz

»Einzigartig – für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis!«
Joachim Balz

»Ich hatte die *Matthäus-Passion* schon oft gehört, doch nie so gut verstanden! Es war ein sehr tolles Projekt.«
Simon



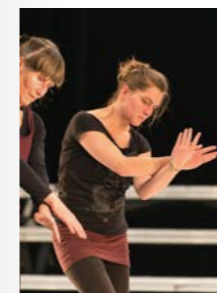
»Das Projekt war eine ganz neue Erfahrung für mich, da ich viele neue Leute kennengelernt habe, Profi-Musiker live erleben durfte und mit ihnen dieses große Werk aufführen durfte. Es hat die Klassengemeinschaft total gestärkt. Außerdem hat es mir ein ganz neues Bild der *Matthäus-Passion* verschafft, da man durch das Tanzen viel mehr auf den Text und Ausdruck der Stücke geachtet hat. Durch das Ausdruckstanz hat man zu jedem Abschnitt einen engen Bezug bekommen.«
Yara

»Für mich war das Projekt eine sehr schöne Zeit, in der ich mich intensiv mit dem Tanz und der Musik auseinandergesetzt habe. An diese Erlebnisse werde ich mich noch lange erinnern.«
Tim

»Es war eine tolle Erfahrung, Teil eines solch großen Projektes zu sein und das Musikalische tänzerisch zu choreografieren.«
Melina



»Gänsehautmoment«



»BACHBEWEGT! – nun bereits vierfach erlebt und dabei gewesen. Für mich jedes Mal aufs Neue eine Faszination. Das absolute Highlight und in jedem Jahr der Gänsehautmoment: wenn wir Tänzer zum ersten Mal bei den Proben live von Chor und Orchester begleitet werden. In diesem Augenblick stelle ich jedes Mal fest: Bach bewegt wirklich! Für mich war jedes Jahr anders und besonders. Die Momente gemeinsam mit den Schülern, Schüler zu sein fand ich sehr prägend und bewegend. Das Tanzen, eine Sprache für sich, mit welcher man sich begegnet. Schüler lernen ihre Mitschüler neu kennen, Schüler lernen ihre Lehrer neu kennen, Lehrer lernen ihre Schüler neu kennen und das – nur über das Tanzen – einzigartig! Für mich war es jedes Jahr eine Freude dabei zu sein und jedes Jahr konnte ich etwas Neues mitnehmen. Danke, dass ich bisher alle Projekte begleiten und aus nächster Nähe miterleben durfte!«

Jennifer Hahn (VivaTanz! und Lehrerin Jahn-Realschule)



»Unsere Matthäus-Passion«



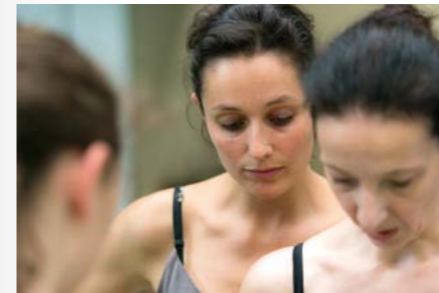
So, wie vermutlich jegliche Eindrücke und Erlebnisse eines Komponisten in ein Musikstück einfließen, so verhält es sich auch bei einer tänzerischen Komposition: der Choreographie. Zwei kurze Beispiele möchte ich erzählen:

Vor über einem Jahr – ich hatte noch keine Probe mit den Schülern – saß ich in einem Gottesdienst in einer mir seit Kindesbeinen an bekannten Kirche. Meine Augen blieben auf dem Bild über dem Altar haften – fast lebensgroß dargestellt Jesus und seine Jünger beim Abendmahl. Jeder der Jünger hat eine charakteristische Haltung am Tisch, ich studierte das genau und bekam die Idee davon, wie »unser Abendmahl« aussehen könnte.

In den vergangenen Monaten las ich viel. In einem der Romane ging es um ein Mädchen, welches sich wegen einer Missbildung der Beine nicht gut fortbewegen konnte,

und einen jungen Mann, der blind war. Beide trafen sich in einem Kloster und halfen sich gegenseitig, indem der junge Mann das Mädchen auf seinen Rücken nahm und das Mädchen auf dem Rücken ihm den Weg zeigte. Was für eine Geschichte! Sie hat mich nicht losgelassen und wer genau hinschaut, kann eben dieses Helfen, das Füreinander-da-sein, auch in der Choreographie entdecken.

Vierzig Jahre bin ich jetzt Tänzerin, vom Beginn des Studiums gerechnet. In dieser Zeit konnte ich viel lernen. Das begann mit der Aufforderung an uns Schüler durch Gret Palucca, alles in unserer Umgebung genau zu studieren, z.B. wie ein Pfau stolziert oder wie der Schmetterling fliegt, welche Farben uns umgeben und was das mit mir macht. Eine Haltung einzunehmen zu allem, was mich umgibt, kein Mitläufer zu sein. Nichts »einfach so« zu machen, sondern es immer zu begründen. Und so habe ich schon als Tanzstudentin begonnen, kleine Stücke zu entwickeln.



Jetzt arbeite ich auch seit über zehn Jahren an Projekten, in denen ich SchülerInnen eine Zeit lang beim Tanzen begleite, die mich immer wieder überraschen und bei denen es mir nie langweilig wird. Seit Januar 2016 habe ich mich nun täglich mit der *Matthäus-Passion* von Johann Sebastian Bach beschäftigt. Und diese »unsere *Matthäus-Passion*« gehört zu den bedeutendsten Erlebnissen in meinem bisherigen Leben.

Von Herzen danke ich allen, die zum Gelingen beigetragen haben!

Ich danke allen SchülerInnen für ihre Bereitschaft, Ungewöhnliches zu wagen! /// Ich danke den Frauen von VivaTanz!, die einige Freizeit in Probenzeit umgewandelt haben. /// Allen Eltern und Betreuern für das entgegengebrachte Vertrauen. /// Allen LehrerInnen, die ihre Freizeit geopfert und ihr Engagement – auch in manchmal schwierigeren Zeiten – eingebracht haben. /// Ein herzlicher Dank an Petra Nottmeier, die die Mindener Gruppe so stark vorbereitet hat! // Für alle unzähligen Tätigkeiten, die hinter den Kulissen abliefen und wofür sich Freiwillige eingesetzt haben. /// Denen, die an dieses Projekt geglaubt haben und es finanziell unterstützt haben. /// Ein Dank an die Mitarbeiter der Bachakademie, die mich und das Projekt BACHBEWEGT! auf unterschiedlichste Art und Weise unterstützen. /// Ich danke allen Musikern und Sängern, die sich auf das Wagnis eingelassen haben und uns Tanzende so wunderbar begleitet haben. /// Großartige Mitstreiter hatte ich in Anne-Marie Miene (Kostüm), Maria Pfeiffer (Bühne) und Hendrik Thomas (Licht), und was wäre das Werk ohne Mareike Wink (Dramaturgie), mit der ich im stetigen Austausch war über all die Dinge, die uns durch das Beschäftigen mit dem Werk bewegt haben! /// Und ich danke von ganzem Herzen Lydia Leist, die mich in jeder einzelnen Probe und darüber hinaus begleitet hat, bei der ich mich in meiner Arbeit verstanden und getragen gefühlt habe und die für die SchülerInnen eine wichtige Bezugsperson war.

Jetzt dürfen wir uns für einen Moment zurücklehnen und uns auf die DVD freuen (siehe vorletzte Seite). Und dafür danke ich zu guter Letzt Accentus Music, allen voran Herrn Smaczny, der diesen Stein ins Rollen gebracht hat!



BACHBEWEGT! TANZ! 2017 WURDE GEFÖRDERT DURCH:

- Land Baden-Württemberg
- Landeshauptstadt Stuttgart
- Baden-Württemberg Stiftung
- Berthold Leibinger Stiftung
- Fam. Dr. Peter Leibinger
- Johannes Kärcher
- Gerhard und Paul-Hermann Bauder Stiftung
- Kirsten Baus
- Hans-Christoph Rademann
- Fam. Debler

EIN PROJEKT IN KOOPERATION MIT:

- Forum am Schlosspark Ludwigsburg
- Staatliches Schulamt Stuttgart



BACHCLUB!

18 Ein neues Angebot für Kinder und Jugendliche bei der Bachakademie

Mit unseren Projekten BACHBEWEGT! SINGEN! und BACHBEWEGT! TANZ! und dem Patenchor-Projekt haben sich in der Zwischenzeit Projekte etabliert, die über den eigenen schöpferischen Ausdruck Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, einen Zugang zur Musik zu bekommen.

Dabei richten wir uns oftmals an Kinder und Jugendliche, die zuvor kaum oder noch gar keine klassische Musik erlebt haben und schon gar nicht mit professionellen Musikern zusammen aufgetreten sind. Dass sich im Laufe der Projekte häufig ein kleines oder gar großes Feuer der Begeisterung entfacht, erleben wir ständig und dies ist für unsere Arbeit die größte Bestätigung!

Schade ist es aber immer, wenn ein Projekt vorbei ist und wir die Kinder und Jugendlichen aus den Augen verlieren. Es gibt Schulen, die mehrfach teilnehmen möchten und können, aber selbstverständlich müssen und wollen wir immer wieder neuen Kindern und Jugendlichen die Chance geben, bei unseren Projekten teilzunehmen.

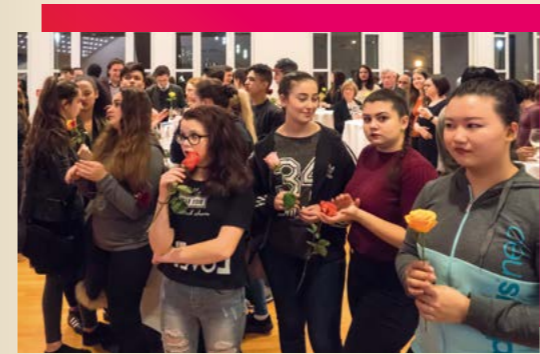
Seit dieser Spielzeit gibt es nun aber den BACHCLUB!, der es unseren ehemaligen Teilnehmern und auch anderen interessierten Kindern und Jugendlichen erleichtern soll, mit uns in Kontakt zu bleiben. Wenn ein Projekt abgeschlossen ist, laden wir alle Teilnehmer dazu ein, kostenlos

Mitglied zu werden. Mit großem Erfolg – in der Zwischenzeit haben sich über 100 musikinteressierte Kinder und Jugendliche angemeldet – zum größten Teil begeistert aus den Projekten kommend, zum Teil aber auch bei unseren Veranstaltungen oder über die Jahresbroschüre auf uns aufmerksam geworden.

Mitglieder werden zu Workshops eingeladen, bekommen vor unseren Konzerten Extra-Einführungen, haben die Möglichkeit Musiker unserer Ensembles kennenzulernen und lernen andere junge Leute kennen, die sich genauso für klassische Musik begeistern.

Jugendliche Mitglieder erhalten zudem Einladungen zu unseren Abendkonzerten und können hier zum Preis von jeweils 8 Euro Karten für sich und eine erwachsene Begleitperson kaufen. Sie werden sogar kostenlos zugeschickt und können dann als VVS-Fahrkarte zum Konzert verwendet werden.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen – für viele ist es eine schöne Gelegenheit mit ihren Kindern oder Enkelkinder gemeinsam Konzerte zu besuchen.



BACHCLUB!

Das Angebot ist kostenlos. Informationen & Anmeldung:
katharina.gerhard@bachakademie.de

BACHAKADEMIE STUTT GART

Impressum: Herausgegeben von der Internationalen Bachakademie Stuttgart · office@bachakademie.de · 0711 61 921 0 · Redaktion: Holger Schneider · Fotos: Holger Schneider; Seite 1: Samira Koopmann · Gestaltung: Parole GmbH · Druck: Schleunungdruck, Marktheidenfeld · Redaktionsschluss: 18. April 2017

Internationale Bachakademie Stuttgart Stiftung Bürgerlichen Rechts · Vorsitzender des Vorstandes: Helmut Nanz · Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes: Dr. Frank Heintzeler · Ehrenvorsitzender des Vorstandes: Prof. Dr. techn. Dr.-Ing. E. h. Berthold Leibinger · Schatzmeister: Thomas Rosenfeld · Vorsitzender des Kuratoriums: Dr. Manfred Gentz · Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums: Dr. Wolfram Freudenberg · 1. Vorsitzende des Förderkreises Internationale Bachakademie Stuttgart e.V.: Kirsten Baus

Das Team der Internationalen Bachakademie Stuttgart Akademieleiter: Prof. Hans-Christoph Rademann · Intendant: Gernot Rehl · Chefdramaturg: Dr. Henning Bey · Programmheft-Redaktion: Dr. Christiane Plank-Baldauf · Kaufmännischer Leiter: Peter Greulich · Presse- & Öffentlichkeitsarbeit: Sebastian Ebling · Online-Redaktion/ Forum: Holger Schneider · Öffentlichkeitsarbeit & Marketing: Maria Delova · Künstlerisches Betriebsbüro: Dieter Bernhardt, Elisabeth Janku, Susanne Timmer, Stefan Weiler · Musikvermittlung: Katharina Gerhard · Notenbibliothek/Projektentwicklung: Philipp Unger · Bibliothek/Stiftungswesen: Jutta Schneider · Gremienarbeit/Musikfest: Rita Rupp · Sekretariat: Veronica Oltmann · Karten- und Besucherservice: Saba Koller, Selina Möhrle, Theresa Reich, Michaela GeiBer · Förderkreis: Rosemarie Trautmann · Datenbank: Dagmar Kölle · Buchhaltung: Brigitte Mehwald · Hausmeister: Michael Papavergos



JOHANN SEBASTIAN BACH

Gaechinger Cantorey
Hans-Christoph Rademann

Die CD *Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort* steht im Zeichen einer doppelten Reformation: der endgültigen Neuausrichtung der Gaechinger Cantorey durch ein neugegründetes Barockorchester und des Reformationsjubiläums 2017. Den Weg zu beiden weist die Musik Johann Sebastian Bachs: Mit der Reformationskantate *Gott, der Herr, ist Sonn und Schild* und der »Lutherischen« Messe BWV 236, die musikalisch auf einzelne Teile der Kantate zurückgreift. Und schließlich mit der Choralkantate *Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort*, deren Grundlage ganz im Sinne der Reformation ein Kirchenlied bildet. Heraus kommt eine ausdrucksstarke Geschichte über »Bach und die Reformation«.

Ursprünglich für die drei Weihnachtstage des Jahres 1734 und für den Jahresbeginn 1735 geschrieben, gehört das *Weihnachtsoratorium* mittlerweile zur Advents- und Weihnachtszeit wie Christstollen und Spekulatius. Mit dieser Aufnahme aller sechs Kantaten feiern die neu formierten Ensembles der Gaechinger Cantorey unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann ihr erstes gemeinsames *Weihnachtsoratorium!*

J. S. BACH *Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort*
Cantata BWV 126 & 79 · Missa brevis in G BWV 236

Mields · Schachtner · Kristjánsson · Berndt
Gaechinger Cantorey · Hans-Christoph Rademann

SWR2 Carus



Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort

Dorothee Mields, Benno Schachtner, Benedikt Kristjánsson, Tobias Berndt
Gaechinger Cantorey,
Hans-Christoph Rademann

Carus 83.311 (1 CD)
erhältlich ab Mai 2017
vorbestellen unter:
www.carus-verlag.com/8331100



J. S. BACH *WEIHNACHTSORATORIUM*
Christmas Oratorio · BWV 248

Mühlemann · Richter · Lehmkuhl · Kohlhepp · Nagy
Gaechinger Cantorey · Hans-Christoph Rademann

SWR2 Carus



Weihnachtsoratorium

Regula Mühlemann, Anna Lucia Richter,
Wiebke Lehmkuhl,
Sebastian Kohlhepp, Michael Nagy
Gaechinger Cantorey,
Hans-Christoph Rademann

Carus 83.312 (2 CDs)
erhältlich ab Oktober 2017
vorbestellen unter:
www.carus-verlag.com/8331200



» SEH
E T!



BACHBEWEGT! TANZI! — Ausblicke

KINO! PREMIERE!

Das Projekt 2017 mit Bachs Matthäus-Passion
in einer bewegenden Produktion von Accentus Music
Montag 28-08-2017 19 Uhr
Atelier am Bollwerk (mit DVD-Release!)

BACHBEWEGT @HOME!

Doppel-DVD der Aufführung BACHBEWEGT! TANZI!
J. S. Bach, Matthäus-Passion BWV 244
Produktion: Accentus Music 2017

Subskriptions-Angebot für Freunde der Bachakademie:
Sonderpreis 15 Euro plus 5 Euro Versandkosten

Angebot gilt bis zum 30-06-2017
(für Förderkreismitglieder dauerhaft)
Lieferung im Sommer
(Verkauf im Einzelhandel ab Herbst 2017)
JETZT VORBESTELLEN!
unter www.bachakademie.de/dvd



BACHBEWEGT! 2018

Das nächste Tanzprojekt wird im Dezember 2018 mit
Bachs Weihnachtsoratorium seine Aufführungen erleben.
Aktuelles Informationen unter www.bachbewegt.de
und www.facebook.com/bachakademie

T
AN
ZI!

BACHBEWEGT!

13-05 & 14-05 SEELEN- VERWANDTE

AKADEMIEKONZERT V Schubert und Mozart

Sa 13-05-2017 & So 14-05-2017

Jeweils 19:00

Liederhalle, Beethoven-Saal

Regula Mühlemann

Michaela Selinger

Jussi Myllys

Tareq Nazmi

Gaechinger Cantorey

Stuttgarter Kammerorchester

Hans-Christoph Rademann Leitung

Franz Schubert Messe G-Dur D 167

Sinfonie Nr. 5 B-Dur D 485

Wolfgang Amadé Mozart

Rezitativ, Arie und Cavatine *Ah, lo previdi -*

Ah, t'invola - Deh, non varcar KV 272

Krönungsmesse C-Dur KV 317

Tickets Tel. 0711 619 21 61

www.bachakademie.de

BACHAKADEMIE
STUTTGART

NEUE SAISON
NEUER KLANG

BACHAKADEMIE
STUTTGART

Johann-Sebastian-Bach-Platz · 70178 Stuttgart

Postvertriebsstück Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt